

P R O T O K O L L

über die am Donnerstag, dem 27. Jänner 2005, um 19.00 Uhr im Rathaus - Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundene Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

Anwesend waren:

Bgmst. Johann Karl	SPÖ
Vzbgmst. Annemarie Burghardt	SPÖ

Die Stadträte:

Josef Daubeck	SPÖ
Ing. Ernst Escher	SPÖ
Paul Lischka	SPÖ
Christine Beck	ÖVP
Dr. Anton Kögler	ÖVP bis 19,50 Uhr (Pkt. 15a)
DI. Günther Schwabl	FPÖ

Die Gemeinderäte:

Franz Csucker	SPÖ
Johanna Gangl	SPÖ
Franz Irlvek	SPÖ
Gertrude Kogler	SPÖ
Herbert Mölzer	SPÖ
Olga Pamperl	SPÖ
Robert Pintz	SPÖ
Josef Pürschl	SPÖ
Christine Rohatsch	SPÖ
Herbert Schweiger	SPÖ
Christian Worlicek	SPÖ

Helene Kästner	ÖVP
Rene Lobner	ÖVP
Roman Reissig	ÖVP
Margarete Scheidl	ÖVP
Margit Wilmsen	ÖVP

Ingeborg Parzer	FPÖ
Franz Weindl	FPÖ

Ernst Nadler	GABL
Volker Weiss	GABL

Entschuldigt abwesend:

Rudolf Stöger	ÖVP
---------------	-----

Schriftführer:	Stadtamtsdirektor Anton Wildmann
----------------	----------------------------------

Herr Bürgermeister Johann Karl eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung lautet:

- - - Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

Berichterstatter: Bürgermeister Johann Karl

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2004
2. Internet-Homepage
3. Spende der Stadtgemeinde Gänserndorf – Flutkatastrophe in Südostasien
4. Medizinisches Zentrum Gänserndorf – Übernahme der Rechtsträgerschaft durch das Land Niederösterreich – Vertragseintritt
5. Erlaubnis zur Verwendung des Stadtwappens am Wimpel des Lions-Club Gänserndorf
6. Löschungserklärung betreffend Wiederkaufsrecht, EZ. 2675

Berichterstatter: Vizebgmst. Annemarie Burghardt

7. Vergabe von Gemeindewohnungen und Genehmigung Mietverträge

Berichterstatter: StR. Ing. Ernst Escher

8. Verzugszinsen von privatrechtlichen Entgelten
9. Subventionen

Berichterstatter: StR. Paul Lischka

10. Kindergärten, Hort, Kinderhaus – Ankauf von Kleinmaterial, Spielsachen und Spielgeräten
11. Sonnenblumenkindergarten – Genehmigung Sondernutzungsvertrag
12. Semesterferientage 2005

Berichterstatter: StR. Christine Beck

13. Abänderung des Vertrages mit der GEWISTA Werbeges.m.b.H.
14. Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes
15. Dispensierung Plakatgebühren – Benefizveranstaltung Flutopfer

- - - N i c h t Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

16. Verkauf eines Teilstückes der Pz. 2437 – Ablehnung
17. Verkauf eines Teilstückes der Pz. 2436 - Ablehnung
18. Gewährung von Beihilfen an bedürftige Gemeindebürger
19. Befreiung von der Lustbarkeitsabgabe
20. Alternative Energiequellen - Förderung
21. Ansuchen um Industrieförderung betr. Aufschließungsabgabe
22. Friedhof, Grabstelle Nr. 456 - Auflassung Gebührenbefreiung

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass ein Dringlichkeitsantrag des Herrn Stadtrat Dr. Anton Kögler (Beilage 1) eingebracht wurde. Der Dringlichkeitsantrag hat folgenden Inhalt:

- Deponie-Öffnungszeiten

Der Bürgermeister verliest in weiterer Folge den Dringlichkeitsantrag, welcher vor der heutigen Gemeinderatssitzung den Fraktionsobmännern in Kopie übergeben wurde. Dem Dringlichkeitsantrag des Herrn Stadtrat Dr. Anton Kögler „Deponie-Öffnungszeiten“ wird einstimmig die Dringlichkeit zuerkannt. Der Antrag soll unter Punkt 15 a) behandelt werden.

Herr Stadtrat Dr. Anton Kögler stellt den Antrag, dass die Tagesordnungspunkte 16 und 17 von der heutigen Gemeinderatssitzung abgesetzt werden sollen. Als Begründung führt Herr Stadtrat Dr. Anton Kögler an, dass er beim Amt der NÖ. Landesregierung bezüglich der Formulierung der Tagesordnungspunkte Erkundigungen eingeholt hat. Laut Auskunft vom Amt der NÖ. Landesregierung ist bei der Formulierung der Zusatz „Ablehnung“ bedenklich. Weiters ist er der Meinung, dass für die Entscheidung über diese Tagesordnungspunkte eine Nachdenkpause sinnvoll wäre.

Herr Bürgermeister Johann Karl stellt die Frage, wer vom Amt der NÖ. Landesregierung diese Rechtsauskunft erteilt hat. Herr Stadtrat Dr. Anton Kögler teilt hierzu mit, dass Herr Dr. Katschnig diese Auskunft erteilt hat.

Herr Bürgermeister Johann Karl stellt weiters fest, dass Herr Stadtrat Dr. Anton Kögler gemäß NÖ. Gemeindeordnung keinen Antrag auf Absetzung eines Tagesordnungspunktes stellen kann. Dies darf laut NÖ. Gemeindeordnung nur der Bürgermeister. Herr Bürgermeister Johann Karl gibt bekannt, dass er gemäß § 46 der NÖ. Gemeindeordnung die Punkte 16 „Verkauf eines Teilstückes der Pz. 2437 – Ablehnung“ und 17 „Verkauf eines Teilstückes der Pz. 2436 – Ablehnung“ von der Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung absetzt. Da es voraussichtlich noch eine außerordentliche Gemeinderatssitzung vor der Gemeinderatswahl geben wird, wird er diese Angelegenheit noch in dieser außerordentlichen Gemeinderatssitzung abhandeln bzw. dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen.

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Herr Bürgermeister Johann Karl verliest vor Eingang in die Tagesordnung eine Erklärung bezüglich der weiteren Vorgangsweise „Safari-Park“ (Beilage 2), welche vor der heutigen Gemeinderatssitzung von allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen besprochen bzw. unterfertigt wurde. Eine Kopie dieser Erklärung wurde auch den anwesenden Medienvertretern übergeben. Stellt abschließend fest, dass am 1. Februar 2005 eine weitere Besprechung mit den Interessenten stattfinden wird. Sollte man bei dieser Besprechung zu der Ansicht kommen, dass eine außerordentliche Gemeinderatssitzung notwendig ist, so wird er diese einberufen (voraussichtlicher Termin: 10. Februar 2005).

Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 1: Der Bürgermeister berichtet, dass gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2004 während der Auflagefrist keine Einwendungen vorgebracht wurden. Das Protokoll ist somit genehmigt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 2: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass folgende Preise für Inserate auf der Gänserndorfer Homepage beschlossen werden sollen:

Homepage der Gemeinde Gänserndorf
www.gaenserndorf.at
Inseratenpreise
alle Preise exkl. 5 % Werbesteuer und 20 % Ust
Größe der Inserate: 50 x 330 Pixel

Preis pro Inserat und Monat (jeweils 3 Inserate nebeneinander im unteren Banner):

- bei einfacher Belegung € 60,--
- bei zweifacher Belegung € 50,--
- bei dreifacher Belegung € 40,--

bei zwei- bzw. dreifacher Belegung werden die Inserate jeweils alle 3-5 Sekunden gewechselt

Die Belegung kann je nach Nachfrage jeweils am Monatsersten verändert werden.

Rabatte:

Bei 6-monatiger Einschaltung ist der 6. Monat gratis

Bei 12-monatiger Einschaltung sind der 11. und der 12. Monat gratis

Inserate für einen bereits laufenden Monat sind bis spätestens 10. dieses Monates möglich.

Die Rechnungslegung erfolgt frühestens zur Monatsmitte.

Im Inseratenpreis ist die Verlinkung zum kostenlosen Eintrag im Firmenverzeichnis und zur eigenen Firmenhomepage inkludiert.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 3: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf einen Betrag in Höhe von **€ 10.000,--** für die Flutkatastrophe in Südostasien (Verwendungszweck der Spende: „Bausteinaktion für kommunalen Wiederaufbau in Kooperation mit Medien, z.B. KURIER“) spenden soll.

Der Betrag in Höhe von € 10.000,-- setzt sich wie folgt zusammen:

€	8.805,--	(d.s. € 1,-- pro Einwohner – Stand 1.1.2005 = 8.805 Hauptwohnsitz)
€	1.195,--	Abdeckung aus den Repräsentationskosten des Bürgermeisters
€	10.000,--	
=====		

Die Bedeckung der nicht vorgesehenen Spende in Höhe von € 8.805,-- soll über die erhöhten Einnahmen aus dem Finanzausgleich (es wurden nur die angegebenen Beträge, welche vor Abschluss des Finanzausgleichs bekannt gegeben wurden, im Voranschlag 2005

berücksichtigt) erfolgen. € 1.195,-- sollen wie oben angeführt aus den Repräsentationsspesen des Bürgermeisters abgedeckt werden.

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass dieser Antrag sehr wichtig ist, denn wer schnell hilft, hilft doppelt. In der letzten Gemeinderatssitzung hat der Finanzstadtrat festgestellt, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf sparen muss. Aus den vorliegenden Akten ist jedoch ersichtlich, dass die Spendenaktion von anderen initiiert wurde. Es ist daher bedenklich, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf nicht eigene Wege geht. Die Gemeindebürger werden von Bund und Land zur Kasse gebeten. Die GABL wird dennoch diesem Antrag zustimmen.

Herr Stadtrat Dipl.Ing. Günther Schwabl stellt fest, dass man bei Spendenaktionen sehr vorsichtig sein muss. Hier liegt jedoch ein konkretes Projekt vor. Die FPÖ wird daher ebenfalls diesem Antrag zustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 4: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Übernahme der Rechtsträgerschaft durch das Land Niederösterreich für das Medizinische Zentrum Gänserndorf genehmigt werden soll. Folgende Übernahmen sollen genehmigt werden:

- Grundsatzübereinkommen
- Leasingvertrag mit der VIRTUS Grundstücksvermietungsges.m.b.H.
- Allgemeine Vertragsbestimmungen für Mobiliemietverträge

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass dem Akt kein Zahlenmaterial beigelegt wurde. Der Bürgermeister gibt hierzu bekannt, dass sich zahlenmäßig für die Stadtgemeinde Gänserndorf nicht ändert. Es hat sich lediglich der Vertragspartner vom Gemeindeverband Weinviertel Klinikum zum Land Niederösterreich geändert.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 5: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass dem Lions-Club Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom 13. Jänner 2005 die Bewilligung gemäß § 4 Abs. 3 der NÖ. Gemeindeordnung erteilt wird, das Stadtwappen auf der Rückseite seines Clubwimpels zu verwenden. Weiters soll die für die Bewilligung der Benützung des Stadtwappens vorgesehene Verwaltungsabgabe nicht vorgeschrieben werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 6: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die vorliegende Löschungserklärung, betreffend Wiederkaufsrecht für die Stadtgemeinde Gänserndorf für die Liegenschaft der Frau Luzia und des Herrn Richard Antos, EZ. 2675, genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 7: Frau Vizebürgermeister Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass an

- a) Frau **Carin ZÖCHLING** die Gemeindewohnung Nr. 8, im Wohnblock Lange Gasse 12 (vorm. Utzig Gerlinde) bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Vorraum, WC und Bad im Ausmaß von 48,16 m² zu einem derzeitigen Mietpreis von € 2,08 + BK + Ust. nach den Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes (Kat. B mit Indexsicherung), vorbehaltlich ab 1.3.2005 und an
- b) Frau **SCHWARZ Hedwig** die Gemeindewohnung Nr. 14, im Wohnblock Lange Gasse 12 (vorm. Eigner Sandra), bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Vorraum, WC und Bad im Ausmaß von 38,44 m² zu einem derzeitigen Mietzins von € 2,08 + BK + Ust. nach den Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes (Kat. B mit Indexsicherung), vorbehaltlich ab 1.2.2005

vermietet werden soll.

Weiters möge der Gemeinderat die **vorliegenden Mietverträge**, abgeschlossen ab der jeweiligen Übernahme der Wohnungen, betr. Vermietung der Gemeindewohnungen

- a) Lange Gasse 12/8
- b) Lange Gasse 12/14

beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 8: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass Verzugszinsen für die nicht zeitgerechte Entrichtung von privatrechtlichen Entgelten verrechnet werden sollen.

Die Höhe des Prozentsatzes der Verzugszinsen soll in Anlehnung an die Stundungszinsen des Bundes mit 5,97 % p.a. festgelegt werden. Der Prozentsatz soll jeweils auf ein Jahr beschlossen, jährlich an die jeweilige Zinsentwicklung angepasst und auch jährlich beschlossen werden.

Der Sockelbetrag, ab welchem die Verzugszinsen verrechnet werden, soll mit € 35,-- festgelegt werden. Die Verzugszinsen sollen ab einem Monat nach Fälligkeit der jeweiligen Forderung verrechnet werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Pleininger

Punkt 9: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass dem SV-OMV-Volksbank-Gymnastics Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom 17. Dezember 2004 für die traditionelle Gymnastics Gala in der Stadthalle Gänserndorf am 8. Dezember 2004 ein 40 %-iger Nachlass auf die Stadthallenmiete gewährt werden soll.

Herr GR. Volker Weiss gibt bekannt, dass er bereits vor längerer Zeit darum gebeten hat, dass bei den Subventionsbewilligungen mehr Transparenz gewährleistet werden soll. Es sollten alle in einem Jahr bereits bewilligten Subventionen aufgelistet werden. Bei der Genehmigung des Voranschlages 2005 wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf eisern sparen muss. Es werden immer wieder Subventionen für „Subvereine“ bewilligt. Es sollte daher nur der Hauptverein eine Subvention erhalten. Wie er diese aufteilt, bleibt dem Hauptverein überlassen. Weitere Subventionen sollten nicht bewilligt werden. Auf Grund der fehlenden Transparenz wird daher die GABL gegen diesen Antrag stimmen.

Herr Bürgermeister Johann Karl stellt hierzu fest, dass die Vereine immer wieder bemüht sind, Großveranstaltungen nach Gänserndorf zu holen. Für solche Veranstaltungen sollten dann sehr wohl außerordentliche Subventionen gewährt werden.

Der Antrag wird mit 26 Stimmen gegen 2 Stimmen (GABL – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler) angenommen.

Bearbeiter: Petsche

Punkt 10: Herr Stadtrat Paul Lischka stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass grundsätzlich beschlossen werden soll, dass die Kindergarten- bzw. Hortleiterinnen im Jahr 2005 selbständig Kleinmaterial, Verbrauchsspielsachen, Spielgeräte, etc., und zwar für

Regenbogenkindergarten	2 Gruppen x €	700,--	€ 1.400,--
Regenbogenkindergarten/HPI	1 Gruppe x €	900,--	€ 900,--
Sonnenblumenkindergarten	3 Gruppen x €	700,--	€ 2.100,--
Heidekindergarten	3 Gruppen x €	700,--	€ 2.100,--
Waldkindergarten	1 Gruppen x €	700,--	€ 700,--
Hort	3 Gruppen x €	700,--	€ 2.100,--
Kinderhaus	Rahmensumme		€ 1.000,--

ankaufen können.

Die Leiterinnen können über die beschlossenen Summen frei verfügen, wodurch der Verwaltungsaufwand wesentlich verringert wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 11: Herr Stadtrat Paul Lischka stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegendes Grundbenützungsbereinkommen mit Frau Helga Baumgarten und Herrn Hans Figar betr. Vermietung eine Freifläche für den Sonnenblumenkindergarten genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 12: Herr Stadtrat Paul Lischka stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die „Gänserdorfer Semesterferientage 2005“ aus dem Kulturbudget 2005

€ 1.200,-- (inkl. Steuern)

bereitgestellt werden.

a) Busfahrten

Im Rahmen der „Gänserdorfer Semesterferientage 2005“ vom 7.2.2005 – 11.2.2005 sind Veranstaltungen außerhalb des Stadtgebietes vorgesehen, sodass der Transport der Kinder mittels Autobus erfolgt.

Für die Bereitstellung eines Busses (Busgröße 50 Sitzplätze) zu den einzelnen Veranstaltungsorten liegt ein Anbot der Fa. Bayerbus vor. Die örtlichen Firmen Proksch und Trestl sind Partnerfirmen der Fa. Bayerbus und damit kostenmäßig preisgleich. Kosten für insgesamt 4 Busfahrten:

€ 600,-- (inkl.Ust.)

Zusätzliche Kosten die sich aus Überschreitungen bei Ankunftszeiten und Mehrkilometern ergeben, können vorläufig nicht berücksichtigt werden.

b) Unfallversicherung

Es soll eine Kollektivunfallversicherung für max. 50 Kinder und 4 Begleitpersonen für die Ausflüge mit Busfahrten abgeschlossen werden. Die Einmalprämie beträgt

ca. € 150,-- (inkl.Versicherungssteuer)

c) Sonstige Aufwendungen

Für Aufwendungen die derzeit nicht erfassbar sind, wie Eintrittspreise für Betreuungspersonal, Gruppenpauschalen, Differenzen zwischen Regiebeiträgen und Eintrittsgeldern, Sonderausgaben und alle sonstigen nicht vorhersehbaren Auslagen.

€ 450,-- (inkl.Ust.)

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Petsche

Punkt 13: Frau Stadtrat Christine Beck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Änderungsvorschläge zur Vereinbarung vom 25.6.2003 genehmigt werden sollen.

Im Ausschuss für Stadtplanung wurde über die Problematik der Vermietung von unbeleuchteten und beleuchteten Hinweistafeln auf den Straßenleuchten mit den Vertretern der Fa. Gewista gesprochen. Dabei wurde vereinbart, dass Abänderungen der Vereinbarung vom 25.6.2003 erfolgen sollen.

Die betroffenen Punkte und deren Text liegen dem Akt bei.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Gindl

Punkt 14: Frau Stadtrat Christine Beck berichtet, dass in der Zeit vom 14.12.2004 bis 25.1.2005 Abänderungen des örtlichen Raumordnungsprogrammes und des Bebauungsplanes kundgemacht wurden.

Die Änderung betrifft:

- Abänderung der Verkehrsflächenfestlegung bzw. teilweise Streichung der Festlegung „Aufschließungszone“ im Bereich der Wohnbaulandaufschließungszone BW – A 17 zwischen Grillparzergasse, Mozartgasse und Feldgasse im Osten der Stadt Gänserndorf.
- Umwidmung von derzeit Grünland-Ödland/ökofläche bzw. Grünland-Landwirtschaft in Grünland Park im Bereich des Landschaftsparks Weidenbach im Nordosten der Stadt.
- Umwidmung einer Teilfläche von derzeit Grünland Gärtnerei in Bauland Wohngebiet im Bereich Feldgasse Fabriksgasse im Südosten der Stadt Gänserndorf
- Verschiebung einer öffentlichen Verkehrsfläche im Industriebereich an der Novofermstraße nordöstlich der Stadt.
- Änderung der Bauungsweise in der Hans Kudlichgasse.

Weiters wurden die Sachverständigen für das örtliche Raumordnungsprogramm und für den Bebauungsplan mündlich kontaktiert und es wurde von beiden Amtssachverständigen die Aussage getroffen, dass mit einem positiven Gutachten zu rechnen sei. Inzwischen langte ein Gutachten des ASV für Bautechnik ein und ist als positiv zu werten, da keine Änderungen erforderlich sind. Mit 24.1.2005 langte ein Einwand der Familie Gugler ein, welche im Wesentlichen die Freifläche kritisiert. Nach Überprüfung des Einwandes und die Übereinstimmung mit dem Bebauungsplanes durch den örtlichen Raumplaner wurde ein Beschlussplan vorgelegt, indem der Stellungnahme der Fam. Gugler entsprochen wurde. Auch die weiteren Beschlusspläne wurden auf das Gutachten de ASV für Raumplanung abgestimmt bzw. korrigiert.

Frau Stadtrat Christine Beck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle den Beschluss fassen, die Änderungen des örtlichen Raumordnungsprogrammes und Bebauungsplanes sowie die dazugehörigen Verordnungen zu genehmigen. Gleichzeitig wolle die eingelangte Stellungnahme der Fam. Gugler stattgegeben werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Gindl

Punkt 15: Frau Stadtrat Christine Beck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle nachträglich beschließen, dass aufgrund des Ansuchens vom 11.01.2005, durch Herrn Hans-Peter Stadlbauer, für den Verein „KIG“, die Plakatgebühren für 37 A-Ständer zu Kosten in der Höhe von € 37,-, sowie 26 Stk. A2 Plakate für die Veranstaltungsschaukästen zu Kosten in der Höhe von € 52,-, für die Bewerbung der Benefizveranstaltung am 28.1.2005 im Union – Jugendheim, zu Gunsten der Flutopfer in Südostasien, dispensiert werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Gindl

Punkt 15a: Herr Stadtrat Dr. Anton Kögler berichtet, dass er bereits in der Stadtratssitzung über die Problematik der Öffnungszeiten der Mülldeponie gesprochen hat. Über dieses Thema wurde auch in der Ausschusssitzung diskutiert. Es hat sich in den letzten Wochen herausgestellt, dass die derzeitigen Öffnungszeiten der Deponie Gänserndorf in den Wintermonaten bis Mitte März mit nur einem halben Öffnungstag pro Woche am Samstag nicht das Auslangen finden. Der Ausschuss ist daher zu der Ansicht gekommen, dass ein zweiter halber Tag, nämlich am Freitag Nachmittag, geöffnet werden sollte. Der Vorschlag des Bürgermeisters mit einem zweiten Mann am Samstag Vormittag erscheint nicht als optimale Lösung.

Herr Stadtrat Dr. Anton Kögler stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass als Sofortmaßnahme in den Monaten Februar bis Mitte März die Mülldeponie zusätzlich an den Freitagen von 12,00 Uhr bis 16,00 Uhr geöffnet werden soll. Ab Mitte März sollen wieder die bisher vorgesehenen Öffnungszeiten in Kraft treten.

Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt fest, dass es sich hier nur um die Öffnungszeiten für sechs Wochen handelt. Danach gilt sowieso wieder die vorgesehene Öffnungszeit. Es stellt sich auch die Frage, wie viele Bürger Zeit haben, um am Freitag Nachmittag in die Deponie zu fahren. Auf Grund der derzeitigen Witterung gibt es jetzt sicher keinen Betrieb im Garten. Es sollte daher der zweite Mann am Samstag Vormittag als Übergangslösung eingesetzt werden.

Herr GR. Josef Pürschl stellt den Antrag, dass am Samstag Vormittag ein zweiter Mann in der Deponie eingesetzt werden soll.

Herr GR. Robert Pintz stellt die Frage, seit wann es zu Problemen in der Deponie gekommen ist. Ist dieses Problem erst im Jänner oder bereits im Vorjahr aufgetreten. Herr Stadtrat Dr. Anton Kögler gibt bekannt, dass es an den ersten zwei Samstagen im Jänner zu Problemen gekommen ist. Frau Stadtrat Christine Beck stellt fest, dass es bereits im Dezember zu Beschwerden gekommen ist.

Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt fest, dass es an zwei bis drei Samstagen hektisch war. Durch die Bereitstellung eines zweiten Mannes kommt es zu einer besseren Abwicklung. Es ist auch nicht garantiert, dass bei einer zusätzlichen Öffnung am Freitag, dieser Tag mehr genutzt wird. Es könnte auch sein, dass am Samstag trotzdem genauso viele Personen auf die Deponie fahren. Herr GR. Volker Weiss ist der Ansicht, dass der zweite Mann genauso viel kostet wie bei einer zusätzlichen Öffnung am Freitag. Man sollte es daher einmal probieren, dass man den Freitag offen lässt.

Herr Stadtrat Dipl.Ing. Günther Schwabl gibt bekannt, dass ihm persönlich die Argumentation des Herrn Stadtrat Daubeck gefällt. Der Samstag wird sicher mehr genutzt. Man sollte eventuell überlegen, ob nicht diese Öffnungszeiten verlängert werden.

Herr Bürgermeister Johann Karl gibt bekannt, dass in der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2003 von Herrn Stadtrat Dr. Anton Kögler die jetzt gültigen Öffnungszeiten beantragt wurden. Diese Öffnungszeiten wurden auch der Bevölkerung bekannt gegeben. Ab 11. März 2005 wird dann die Deponie bereits am Freitag geöffnet. Ab 5. April 2005 wird dann die Deponie an mehreren Tagen geöffnet (wie am 13. Dezember 2003 beschlossen). Kann sicher daher dem Antrag des GR. Josef Pürschl anschließen. Es wird jedoch manchmal

nicht möglich sein, wenn es die Witterung nicht erlaubt, dass der zweite Mann am Samstag in der Deponie seinen Dienst verrichtet.

Der Antrag des Herrn Stadtrat Dr. Anton Kögler wird mit 18 Stimmen gegen 10 Stimmen (ÖVP – StR. Christine Beck, StR. Dr. Anton Kögler, GR. Margit Wilmsen, GR. Margarete Scheidl, GR. Helene Kästner, GR. Roman Reissig, GR. Rene Lobner, FPÖ – StR. Dipl.Ing. Günther Schwabl, GR. Ingeborg Parzer, GR. Franz Weindl) abgelehnt.

Der Antrag des Herrn Gemeinderat Josef Pürschl wird mit 21 Stimmen gegen 7 Stimmen (ÖVP – StR. Christine Beck, StR. Dr. Anton Kögler, GR. Margit Wilmsen, GR. Margarete Scheidl, GR. Helene Kästner, GR. Roman Reissig, GR. Rene Lobner) angenommen.

Bearbeiter: Lang

Ende der Sitzung: 19,55 Uhr

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Für die SPÖ:

Für die ÖVP:

Für die FPÖ:

Für die GABL: